

MAX ROHSTOCK

Das Eine in uns und seine Erweckung: Das Fundament der Henologie des Platonikers Proklos

Zusammenfassung

Proklos' henologische Metaphysik scheint aufgrund ihres paradoxen Charakters eine gewisse Fragilität aufzuweisen: Wenn das Absolute vollkommen transzendent ist, wie kann es dann noch thematisiert werden? Die zentrale These dieser Abhandlung ist, dass Proklos' Henologie durch dessen Konzept des Einen in uns fundiert wird. Die Erweckung des Einen in uns ist gleichbedeutend mit einem produktiven Selbstbescheid des Denkens: Indem dem Denken die Grenzen seiner Reichweite bewusst werden, leuchtet ihm die Unbegreifbarkeit der Transzendenz ein, weshalb die Erweckung auch als genuin philosophische Evidenzerfahrung gewertet werden darf. Diese Erfahrung ist kein unreflektierter Glaube, sondern die Spitze der negativ-theologischen Philosophie des Scholarchen.

Abstract

The henology of Proclus seems to be fragile: If the Absolute is transcendent, how can it be the object of philosophical thought? The central thesis of this article is that the concept of the One in ourselves is the foundation of the Proclean henology. I argue that we need to awaken the One in ourselves, and that this discovery is a genuine philosophical experience of evidence as opposed to a mere and unreflected belief. This experience marks the point where we conceive the transcendent Absolute undoubtedly as 'what' it 'is' – as un-circumscribable – and are at the same time 'thrown back' upon ourselves to recognize our own epistemological limits.